

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 49 (1951)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1950

**Autor:** Baudet, M.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diverses communications de l'étranger ont prouvé que notre Journal jouit d'une solide renommée internationale.

#### *6. Taxations:*

Durant l'exercice écoulé la Commission centrale de taxation a poursuivi ses travaux en collaboration avec le Service Fédéral des Mensurations cadastrales. Ces négociations ardues approchant d'un dénouement que nous espérons heureux. Nous comptons pouvoir renseigner complètement nos membres, sur cet objet, à l'assemblée générale de 1951.

#### *7. Bibliothèque:*

La bibliothèque de la S.S.M.A.F., sera réorganisée sur de nouvelles bases et une formule nouvelle plus rationnelle et plus économique sera soumise à l'approbation de nos membres lors de l'assemblée générale de 1951.

#### *8. Relations internationales.*

Il est résulté du 7<sup>e</sup> Congrès de la Fédération Internationale des Géomètres de 1949, à Lausanne, un actif échange de publications entre les diverses organisations professionnelles des pays fédérés. Nous apprenons ainsi à nous mieux connaître et à promouvoir une belle profession universellement respectée.

Le compte-rendu du Congrès, dont le coût ascende à environ 20000 frs, va incessamment sortir de presse. Il s'agit là d'un important document professionnel que tous nos membres n'ayant pas prit part au Congrès pourront se procurer pour le prix de 10 frs. auprès de M. Henri Pfanner, Trésorier de la F.I.G., adjoint à l'Office cantonal du cadastre à Berne.

Au nom du Comité central de  
la S.S.M.A.F.:

Le Président central:  
*Marcel Baudet*

## **Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1950**

### *1. Allgemeines*

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1950 ist durch seine Kürze charakterisiert. Seit der letzten Hauptversammlung im September in Schaffhausen sind nur einige Monate verflossen.

Das verflossene Vereinsjahr bildete für unsere Berufsorganisation vor allem eine Periode des Kampfes in ökonomischer und sozialer Beziehung wie auch für die Fragen der Berufsausbildung.

Die von den privaten Vermessungsbüros so dringlich begehrte Tarifrevision steht vor dem Abschluß. Das Hauptproblem unserer Mitarbeiter, wie auch dasjenige der Pensionskasse, scheint einer glücklichen Lösung entgegenzugehen. Wir hoffen, daß die eidg. Amtsstellen hiezu mit gerechtem Verständnis Hand bieten werden. Hievon hängt die Beständigkeit vieler unserer technischen Büros ab. Eine dauernde Zusammenarbeit kann nur auf einer gerechten Arbeitsentschädigung und auf der Sicherheit für die alten Tage aufgebaut werden. Unsere Mitarbeiter haben ebenso ein Recht auf eine anständige Entschädigung wie ihre Kollegen anderer Berufe.

Das Schweizervolk hat schon oft seinen Wunsch auf besseres soziales Verständnis bezeugt. Unsere obersten Verwaltungen, deren Besoldungen zu recht anerkannt wurden, sollten gegenüber allen Organen, die ihnen unterstehen oder mit ihnen zusammenzuarbeiten haben, Wohlwollen zeigen.

Das Problem der Berufsausbildung wurde wieder aufgenommen, und wir hoffen, in Zusammenarbeit mit den andern daran interessierten Organen eine Lösung zu finden, die den heutigen und künftigen Aufgaben unseres Landes gerecht werden kann.

Wir danken einmal mehr allen Mitgliedern der Kommissionen und des Zentralvorstandes für die uneigennützig und aktive Mitarbeit.

## 2. Mutationen.

Für das Jahr 1950 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

### a) Todesfälle:

Die Veteranen:

Baltisser Jakob, Basel  
Eigenmann Jakob, Frauenfeld  
Fisler Walter, Zürich  
Kreis Adolf, St. Gallen  
Leupin Ernst, Bern  
Reich Heinrich, Azmoos  
Von Sprecher Anton, Chur  
Zölly Hans, Bern  
Zwicky Jakob, Mollis.

Die Aktivmitglieder:

Etter Paul, Vevey  
Maillat Charles, Porrentruy  
Zumbach Werner, Erlinsbach

haben uns allzufrüh verlassen. Wir gedenken aller lieben Kollegen in Treue und Dankbarkeit und sprechen den Familien unser aufrichtiges Beileid aus.

### b) Ehrung:

Unser treues Mitglied

Dr. Louis Hegg, ehemaliger Direktor des Waadtländer Katasters in Pully

wurde dank der großen Dienste, die er anlässlich des internationalen Geometerkongresses in Lausanne 1949 dem SVVK geleistet hat, als Ehrenmitglied ernannt.

### c) Veteranen:

Folgende Kollegen sind in den Veteranenstand erhoben worden. Zu diesem Anlaß beglückwünschen wir alle herzlich und hoffen, daß sie noch lange und aktiv dem SVVK dienen können.

Amiguet Edouard, Aigle  
Bernard Eugène, Lausanne  
Großmann Albert, Muri  
Gruber Walter, Bern  
Habegger Hans, Münsingen  
Hasler Werner, Männedorf  
Hurni Henri, Morges  
Joye Joseph, Fribourg (gest. am 8.2.51)  
Mayer Max, Turtmann  
Merian Gottfried, Luzern

Müller Franz, Schmitten  
Pillonel Gustave, Châbles  
Pochon Emile, La Tour de Trême  
Roth Hermann, Bern  
Schmid Karl, Nidau  
Vogel Eduard, Lyß

*d) Aufnahmen:*

Wir heißen die folgenden neuen Mitglieder herzlich willkommen:

Aeschlimann Max, Herisau  
Andreotti Rodolfo, Ascona  
Diebold Emil, Spreitenbach  
Gsell Max, Neuhausen a./Rh.  
Gugger Hans, Bern  
Heim Rudolf, St. Gallen  
Homberger Jean, Regensburg  
Howald Rudolf, Oberstammheim  
Jenni Marcel, Zürich  
Landolt Rudolf, Andelfingen  
Mosini Oscar, Montricher  
Schweizer Walter, Romanshorn  
Trueb Ernst, Elgg.

Auf Grund obiger Veränderungen ist der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1950: 558 Mitglieder (5 Ehrenmitglieder, 116 Veteranen und 437 Aktiven). Die Zahl der unterstützenden Mitglieder beträgt 14.

Unsere Berufsorganisation vergrößert sich erfreulicherweise ständig, trotz den zahlreichen Todesfällen.

### *3. Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes*

Der Zentralvorstand trat am 3. Februar 1950 in Bern, am 30. Juni in Olten und am 18. November in Zürich zusammen. Mit den Präsidenten der Sektionen und Gruppen wurden am 4. März 1950 in Bern, am 2. September in Schaffhausen und am 16. Dezember in Zürich gemeinsam Sitzungen abgehalten. Die 46. Hauptversammlung fand am 2. und 3. September 1950 in Schaffhausen statt. Unsere Zeitschrift brachte über die verschiedenen Veranstaltungen eingehende Kommentare. Wir wollen hier noch einmal der Sektion Zürich/Schaffhausen für den herzlichen Empfang und besonders auch den Herren Härry und Meyer, Chefs der Eidg. Vermessungsdirektion und des Eidg. Meliorationsamtes, für ihre lehrreichen Vorträge unseren besten Dank aussprechen.

Folgende aktuelle Traktanden wurden an den oben erwähnten Sitzungen behandelt: Die Tarifrevision und das Reglement der zentralen Taxationskommission, der Normalarbeitsvertrag, die Pensionskasse, die Berufsausbildung, die Neuordnung der Zeitschrift und der Bibliothek, das Wiedererwägungsgesuch der Sektion Zürich/Schaffhausen und die Erledigung einiger vom internationalen Geometerkongreß gestellten Probleme.

An der Hauptversammlung in Schaffhausen wurde der Zentralvorstand, mit Ausnahme des zurücktretenden Zentralkassiers J. Eigenmann, Frauenfeld, wieder gewählt. Kollege Eigenmann wurde durch Kollege F. Wild, Adjunkt des Stadtgeometers in Zürich, ersetzt. Wir danken dem zurücktretenden Zentralkassier für seine aufrichtige Mitarbeit im Zentralvorstand und heißen den Nachfolger F. Wild herzlich willkommen.

### *4. Arbeitsmarkt*

*a) Grundbuchvermessung:*

Die gegenwärtige Lage auf dem Arbeitsmarkt betreffend Grundbuchvermessung geht aus der nachstehenden Tabelle hervor.



#### *b) Meliorationen:*

Die Tätigkeit im Meliorationssektor wurde uns sehr realistisch in Schaffhausen durch den Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Herrn Meyer, veranschaulicht.

Um das Meliorationsprogramm in einer Zeitdauer von 30 Jahren durchzuführen, müßten jährlich 17000 ha Güterzusammenlegungen ausgeführt werden, die einen Aufwand von 13–14 Millionen Franken für die Eidgenossenschaft bedingen. Das Budget des Bundes sieht aber nur eine jährliche Ausgabe von 2,5 Millionen vor. Es handelt sich hier um ein nationales Problem, und es ist Pflicht aller Mitglieder, an dessen Verwirklichung mitzuhelfen.

Wenn die Eidgenossenschaft heute leicht und sofort 1400 Millionen für die Aufrüstung findet, wird sie auch die 400 Millionen im Verlaufe von 30 Jahren bereitstellen können, um ihre Landwirtschaft zu verbessern. Zu was nützen die besten Waffen, wenn das Land wegen ungenügender landwirtschaftlicher Produktion im gegebenen Moment nachgeben muß. Das Meliorationsproblem ist in der Schweiz nicht nur eine volkswirtschaftliche Frage, sondern es steht in engem Zusammenhang mit der Landesverteidigung. Wir können und müssen uns überall dafür einsetzen.

#### *5. Zeitschrift:*

Aus dem Bericht unseres verehrten Redaktors, Herrn Prof. Dr. h. c. C. F. Baeschlin, entnehmen wir folgendes:

Die Zeitschrift umfaßte 336 Seiten.

Originalartikel:	214	Seiten (davon 21 französisch), 32 über Photogrammetrie und 20 über Kulturtechnik
Zentralvorstand:	30	Seiten (davon 15 französisch)
Offizielle Mitteilungen:	7	Seiten (davon 5 französisch)
Kleine Mitteilungen:	5	Seiten
Nekrologe:	22	Seiten (davon 5 französisch)
Photogrammetrie:	9	Seiten
Bücherbesprechungen:	28 ½	Seiten (davon 1,6 französisch)
Sommaire:	2 ½	Seiten
Titel usw.	7	Seiten
Inhaltsverzeichnis:	4	Seiten
Leere Seiten:	3	Seiten
Total:	336	Seiten (davon 49 französisch).

Aus verschiedenen Zuschriften aus dem Ausland darf ich schließen, daß sich die Zeitschrift international eines vorzüglichen Rufes erfreut.

Im laufenden Jahr hat die zentrale Taxationskommission zusammen mit der Eidg. Vermessungsdirektion die Neuerung der Taxationsgrundlagen weiter behandelt. Die schweren Verhandlungen konnten zu einer, wie wir hoffen, glücklichen Lösung geführt werden. Wir hoffen, unsere Mitglieder an der Hauptverhandlung 1951 hierüber noch besser orientieren zu können.

#### *7. Bibliothek*

Die Bibliothek des SVVK wird vereinfacht und auf einer neuen Basis reorganisiert. Der neue Vorschlag wird der Hauptversammlung vorgelegt werden.

#### *8. Internationale Beziehungen*

Dem internationalen Geometerkongreß 1949 in Lausanne folgte ein aktiver Austausch von Veröffentlichungen innerhalb der verschiedenen



Berufsorganisationen der zusammengeschlossenen Länder. Man beginnt sich wieder allseitig besser zu verstehen und zu schätzen.

Der Kongreßbericht, dessen Herstellungskosten sich auf etwa 20 000 Fr. belaufen, wird nächstens erscheinen. Es handelt sich hier um ein wichtiges Berufsdokument, das von allen unseren Mitgliedern, die nicht am Kongreß teilnehmen konnten, bei Herrn Henri Pfanner, Kantonales Vermessungsamt Bern, zum Preis von 10 Fr., bezogen werden kann.

Im Namen des Zentralvorstandes des SVVK:

Der Präsident: *M. Baudet*

## **Bericht über den Vortragskurs für Güterzusammenlegung, Umlegung und Landesplanung**

*vom 12. und 13. April 1951 in der ETH in Zürich*

veranstaltet vom Schweiz. Kulturingenieurverein, dem Schweizerischen Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, der Konferenz der Eidg. und Kant. Amtsstellen für das Meliorationswesen und der Konferenz der eidg. und kant. Vermessungsaufsichtsbeamten.

Die organisierenden Verbände waren wohl beraten, als sie sich zur Durchführung dieses Vortragskurses entschlossen. Das Interesse bewies der unerwartet große Aufmarsch von mehr als 460 Teilnehmern, die das große Auditorium III der ETH fast ganz anfüllten.

Im Mittelpunkt des ersten Tages standen die Fragen der Güterzusammenlegung, deren bisherige Entwicklung, deren Zukunftsaufgaben in der Schweiz und die Möglichkeiten, die sich bei deren Durchführung auch für die Zwecke der Orts- und Regionalplanung bieten.

Am folgenden Tag sind Fragen der Landes-, Regional- und Ortsplanung und die Baulandumlegungen zur Sprache gekommen. Am Nachmittag beschloß eine Exkursion in das Gebiet der projektierten Randzonenmelioration des Flughafens Zürich-Kloten die sehr interessante und lehrreiche Tagung.

Als erster Referent sprach der Chef des Eidg. Meliorationsamtes, *Kult.-Ing. H. Meyer*, über *Entwicklung, Stand und Zukunftsaufgaben der Güterzusammenlegung*.

Von der Entwicklung der Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft durch den Bund seit 1884 ausgehend, zeigte der Referent, wie sich in den letzten 50 Jahren vor allem die beiden Weltkriege als Perioden vermehrter Meliorationstätigkeit auszeichneten. Es bedarf leider immer wieder eines Krieges mit drohender Hungersnot, um den Schweizer aufzurütteln und ihn an die Verbesserungsmöglichkeiten seines eigenen Bodens zu erinnern. Dabei sind solche Perioden leider auch immer Zeiten der allgemeinen Teuerung, so daß selbst die erhöhten Subventionen während des Zweiten Weltkrieges die Mehrkosten nicht auszugleichen vermochten.

Das außerordentliche Programm des Bundesrates vom 11. Februar 1941 mit bis zu 50 % Bundesbeitrag an die Kosten von Güterzusammenlegungen ist Ende 1946 zu Ende gegangen. Sofort setzte die rückläufige Bewegung wieder ein, und heute steht in vielen unserer Kantone diese erfolgreichste Meliorationstätigkeit überhaupt still.

Dabei muß festgehalten werden, daß in zusammenlegungsbedürftigen Gebieten die Grundbuchvermessung erst durchgeführt werden kann, wenn vorgängig die Grundstücke arrondiert worden sind.